

Kunst am Bau

Eine Plattform und ein Mitmach-Programm des Denkmalnetzes Bayern

Kunst am Bau ist vielfältig und hat eine lange Tradition. Sollte man sie also erhalten? Das Denkmalnetz Bayern meint: unbedingt!

Mit der Plattform unter www.kunstambaubayern.de will das Netzwerk auf die vielfältige und oft übersehene Kunst an Gebäuden in Bayern aufmerksam machen und gleichzeitig zum Mitmachen anregen.

Kunst am Bau prägt bis heute das Erscheinungsbild vieler Orte in Bayern – ob auf dem Land oder in der Stadt, an öffentlichen oder privaten Gebäuden. Dennoch drohen viele dieser Kunstwerke in Vergessenheit zu geraten. Gründe dafür sind unter anderem Sanierungen und Wärmedämmungen, Abrisse oder Umbaumaßnahmen, bei denen Kunstwerke verdeckt oder gänzlich zerstört werden. Das Denkmalnetz Bayern hat sich daher zum Ziel gesetzt, diese Werke zu erfassen,

zu dokumentieren und so zu ihrem Erhalt beizutragen. Die Plattform bietet Interessierten die Möglichkeit, Kunst am Bau in ihrer Umgebung zu entdecken und online zu verzeichnen. Über ein einfaches Formular können Nutzerinnen und Nutzer Fotos hochladen, Standorte eintragen und Informationen zu den Künstlerinnen und Künstlern ergänzen. Auf diese Weise entsteht nach und nach eine wachsende Sammlung von Kunstwerken aus allen Regionen Bayerns – von Sgraffiti über Mosaik bis hin zu Fresken oder Reliefs.

Neben der Erfassung der Kunstwerke verfolgt das Projekt weitere Ziele: Es soll das Bewusstsein für die Bedeutung dieser Kunstform stärken, den Erhalt gefährdeter Werke unterstützen und eine Plattform für den Austausch schaffen. Bürgerinnen und Bürger, ehrenamtlich Engagierte, Künstlerinnen und Künstler sowie Behörden und Institutionen können sich über die Seite vernetzen und gemeinsam zur Bewahrung der bayerischen Baukultur beitragen.

Die Sprecherinnen des Denkmalnetzes Bayern, Birgit Angerer und Elke Wendrich, zeigen sich erfreut über die positive Resonanz und betonen, wie wichtig die Beteiligung der Öffentlichkeit für den Erfolg des Projekts ist. „Je mehr Menschen mitmachen, desto bunter und vollständiger wird das Bild, das wir von der Kunst am Bau in Bayern zeichnen können“, erklären sie.

Mit dem Start von kunstambaubayern.de ist ein weiterer Schritt getan, um die oft unscheinbare, aber kulturhistorisch wertvolle Kunst am Bau sichtbar zu machen und für kommende Generationen zu bewahren.

Daniela Sandner

Ein Fresko an einer Hauswand in Ingolstadt erinnert an den Erbauer des Donautors. Das originale Fresko verschwand unter einer Wärmedämmung, auf die es immerhin von einem Restaurator übertragen wurde.

